

Wir für Reinbek!



Ihre FDP Fraktion Reinbek

Liebe Reinbeker,

miteinander zu reden und sich gegenseitig zu informieren, ist die beste Form der Konfliktvermeidung. Dies gilt sowohl zwischen Staaten, auch wenn linke Chaoten das nicht wahrhaben wollen, als auch auf der kleinen kommunalen Ebene. In diesem Sinne wollen wir Sie mit diesem 28. Flugblatt möglichst objektiv, ohne die eigene Meinung zu verleugnen, über die wichtigsten aktuellen kommunalpolitischen Themen der letzten sechs Monate in Reinbek informieren.

1. Neubau der Ortsfeuerwehr Reinbek

Wir empfinden es als beschämend, dass wir an dieser Stelle noch immer über das Thema Neubau der Ortsfeuerwehr berichten müssen. Eine Mehrheit unserer politischen Mitbewerber hat im letzten Herbst die Verwaltung beauftragt, zum wiederholten Mal alle Standortalternativen zu prüfen. In Bezug auf Umsetzbarkeit, Einhaltung der vorgeschriebenen Hilfsfrist und Projektkosten sollte erneut ein Vergleich erstellt werden. Dieser Vergleich liegt nun vor. Und es wird Sie nicht überraschen, dass dasselbe Ergebnis wie in den Vorjahren ermittelt wurde: Am bisherigen Standort Klosterbergen ist ein den Anforderungen entsprechendes Gebäude aus Platzgründen nicht zu erstellen; von den Standorten Betriebshof und Kampsredder aus kann die Hilfsfrist nicht eingehalten werden; nur der Standort Mühlenredder erfüllt alle Kriterien. Mit Projektkosten von inzwischen 8,5 Mio. € - einschließlich Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – ist der Standort Mühlenredder auch noch die preiswerteste Variante. Der Kampsredder wurde mit 10,6 Mio. € bewertet, der Betriebshof mit mindestens 15,7 Mio. €. Durch die Verzögerungstaktik unserer politischen Mitbewerber haben sich mittlerweile Baukostensteigerungen von ca. 1,0 Mio. € ergeben, die in den o.g. 8,5 Mio. € enthalten sind. Wer angesichts dieser Faktenlage weiterhin versucht, eine Entscheidung hinaus zu zögern, handelt verantwortungslos gegenüber den Menschen in Reinbek und vor allem gegenüber unseren Feuerwehrkameraden. Letztere erbringen ehrenamtlich nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, sondern tragen auch zu Zusammenhalt und Identität der Kommune bei. Dies sollten aus unserer Sicht Verwaltung und Politik bei ihren Handlungen und Äußerungen stets vor Augen haben.

2. Kinderbetreuung in Reinbek

Reinbek ist attraktiv für junge Familien. Allein im Jahr 2016 sind mehr als 100 junge Familien durch Zuzug zu Reinbeker Bürgern geworden, obwohl nennenswerte Neubaugebiete erst in den Jahren 2017 und 2018 bezogen werden können. Die bisherigen Prognosen zum Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mussten deshalb überarbeitet werden – denn im Ergebnis fehlten im Frühjahr des Jahres fast 80 Plätze zur Betreuung unserer Kinder. Leider konnte durch kurzfristige Maßnahmen diese Unterversorgung nicht komplett abgebaut werden. Um den absehbaren Mehrbedarf spätestens ab Sommer 2018 abdecken zu können, wird die evangelische Kindertagesstätte in Neuschönningstedt ebenso wie die Kindertagesstätte Weltensegler im Jahr 2018 um je zwei Gruppen erweitert. Es zeichnet sich ab, dass mittelfristig eine zusätzliche Kindertagesstätte in Reinbek erforderlich wird. Zur verbesserten Finanzierung der immer stärker in Anspruch genommenen Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen wurde im Juli eine neue Richtlinie verabschiedet. Gleichzeitig wird z. B. durch die Einrichtung einer zeitgemäßen Mensa an der Grundschule Klosterbergen sowie die Nutzung von zusätzlichen Räumen an der Grundschule in Neuschönningstedt die Qualität der Betreuung weiter verbessert. Da die neue Landesregierung das Thema Bildung und Betreuung als einen ihrer Schwerpunkte ansieht, gehen wir bei weiteren erforderlichen Maßnahmen von einer finanziellen Begleitung durch Landesmittel aus.

3. Wohnbauflächenentwicklung in Reinbek

Das Neubaugebiet in Schönningstedt wird in diesem Jahr weitgehend fertig gestellt sein, in das deutlich größere Neubaugebiet Schröders Koppel in Neuschönningstedt ziehen bereits die ersten Bewohner ein, bis zur Fertigstellung werden dort etwa 230 neue Wohnungen und Häuser entstehen. Aber auch an vielen weiteren Stellen in Reinbek entstehen neue Wohngebäude.

Denn die Reinbeker Bevölkerung hat ein im Landesvergleich hohes Durchschnittsalter. Dadurch gewinnt der Generationswechsel in den bestehenden Quartieren an Dynamik und viele junge Familien können den freiwerdenden Wohnraum nutzen. In den nächsten Wochen soll in öffentlichen Workshops die Reinbeker Bevölkerung bei der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes einbezogen werden. Alle Reinbeker sind aufgerufen sich zu beteiligen. Überlassen Sie das Feld nicht einzelnen Interessengruppen. Denn **„die Interessen der bereits in Reinbek wohnenden Menschen sollten im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen“** – dieser Satz aus dem liberalen Wahlprogramm im Jahr 2013 ist für uns auch heute noch Richtschnur unseres Handelns. Viele Reinbeker Bürger, mit denen wir zum Beispiel im Rahmen des Wahlkampfes zur Landtagswahl gesprochen haben, wünschen sich eine moderate Entwicklung ohne ausufernde Neubaugebiete zwischen den Stadtteilen. Dies entspricht auch unseren Vorstellungen.

4. Gewerbeflächenentwicklung

Die Einnahmen aus Gewerbesteuer stellen die wichtigste Einnahmequelle der Stadt Reinbek dar. Daher setzen wir uns für eine moderate Gewerbeflächenentwicklung ein, bei der die Interessen der Reinbeker Bürger angemessen berücksichtigt werden. Der für 2018 geplante Umzug des Unternehmens Rowohlt nach Hamburg zeigt, dass auch die Stadt Reinbek sich mit seinem Angebot an Gewerbeflächen dem stetigen Wandel stellen muss. Das Unternehmen Hertz Flavors will die Betriebsstätten an einem Standort südwestlich von Schönningstedt bündeln. Wir unterstützen dieses Vorhaben und setzen uns dafür ein, einen fairen Ausgleich zwischen den Interessen des Unternehmens und der Bürger zu finden. Das Unternehmen Allergopharma hat die Absicht, einen zurzeit öffentlich genutzten Fußweg zu erwerben, um die getrennten Firmengelände zusammenzuführen. Wir unterstützen auch dieses Unternehmen dabei, sich an die Marktentwicklungen anzupassen. Die zurzeit vorgelegten Planungen und Begründungen sind aus unserer Sicht jedoch noch nicht ausreichend, um einen öffentlichen Fußweg zugunsten des Unternehmens aufzugeben. Das Gewerbegebiet Haidland westlich von Schönningstedt bietet eines der letzten Potentiale für zusätzliche Gewerbeflächen in Reinbek. Eine moderate und endgültige Erweiterung nach Osten wollen wir gemeinsam mit den Bürgern auf den Weg bringen. Im Zuge einer solchen Erweiterung ließe sich auch das Problem der jetzigen Zufahrt zum Recyclinghof in Schönningstedt im Sinne der Anwohner lösen.

5. Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 sind 13 Flüchtlinge und Asylbewerber überwiegend durch Familiennachzug neu in Reinbek angekommen. Gleichzeitig hat auch eine nennenswerte Zahl an Flüchtlingen aus unterschiedlichsten Gründen Reinbek wieder verlassen. Insgesamt ist die Zahl der von Reinbek unterzubringenden Personen seit Jahresbeginn von mehr als 380 auf nun 356 Menschen gesunken. Darunter befinden sich noch 162 Menschen im Asylbewerberstatus. Die in Reinbek vorhandenen öffentlichen Unterbringungskapazitäten sind mehr als ausreichend. Zahlreiche angemietete Wohnungen werden nicht mehr benötigt und stehen daher im Jahr 2017 wieder dem Wohnungsmarkt zur Verfügung. Schwerpunkt der Betreuung ist nunmehr, den Menschen, die dauerhaft in Deutschland bleiben wollen und dürfen, bei der Integration zu helfen.

6. Weitere Themen

Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Klimaschutzkonzept, geplante Straßensanierungen oder die künftige Schulentwicklung in Reinbek sind nur einige Beispiele von Themen, über die wir aus Platzgründen hier nicht berichten konnten. Sprechen Sie uns dazu oder auch zur bevorstehenden Bundestagswahl gern an und informieren Sie sich unter www.fdp-reinbek.de.

Wir wünschen allen eine schöne verbleibende Sommerzeit, in der Sie auch mal nur an sich denken sollten!

Reinbek, im Sommer 2017

Bernd Uwe Rasch
FDP-Fraktion Reinbek
Schaumanns Kamp 2d
21465 Reinbek
Telefon: (040) 727 95 82
rasch@fdp-reinbek.de